

Hoffnung vertreibt Hölle – Psalm 31

Hoffnung ist so wichtig für unser Leben wie die Luft zum Atmen. In Dante's (1265-1321) Höllenvision steht am Eingang die Inschrift: Lasst alle Hoffnung fahren. Hölle vertreibt Hoffnung. Aber: Wahre Hoffnung vertreibt irdische Höllen!

König David betet im Psalm 31 zu einem Gott, der felsenfeste Hoffnung schenkt.

Psalm 31,2-4: *HERR, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zuschanden werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit! Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends! Sei mir ein starker Fels und meine Burg, dass du mir helfest! Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.*

So ermutigend Psalm 31 anfängt, so krass wird danach eine bedrohliche Welt beschrieben:

...Elend...Not...Feinde...Spott...Last... Angst...Kummer...Seufzen...Zagen... meine Gebeine sind verschmachtet ... ich bin vergessen ... wie ein Toter ... Schrecken ringsum ... Lügenmäuler ...

Existenzielle Nöte gehören leider zur menschlichen Erfahrung. Auch Jesus von Nazareth musste sich ihnen stellen. Mit seinem kühnen Zeugenmut forderte er diese Nöte geradezu heraus. In seinem Glaubenskampf wird sich Jesus unter anderem auch am Psalm 31 orientiert haben. Seine letzten Worte sind ein Zitat aus Psalm 31,6. Anhand dieses Psalms illustriere ich vier Stationen seines Lebens:

Psalm 31,9: *[HERR, du] übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füsse auf weiten Raum.*

Jesus befindet sich inmitten von wutentbrannten Menschen. Die Nazarener, seine ehemaligen Dorfgenossen und Nachbarn, sind empört über seinen Anspruch, ein *Gesalbter* zu sein. In religiöser Verblendung wollen sie ihn auf der Stelle töten. "Wir stürzen ihn vom Abhang unterhalb unseres Dorfs hinab!" ABER Jesus weiss, dass Gott ihn *nicht in die Hände des Feindes* übergibt, sondern seine *Füsse auf weiten Raum* stellt. Deshalb schreitet er mit göttlichem Selbstbewusstsein mitten durch die aufgebrauchte Menge hindurch. Die Menschen weichen zurück, gehen verblüfft auf die Seite. (Lukas 4,18-30)

Psalm 31,16: *Meine Zeit steht in deinen Händen.*

Nach einer Diskussion mit seinen ungläubigen Halbbrüdern reist Jesus heimlich nach Jerusalem ans Laubhüttenfest. In der Mitte des Festes offenbart er sich öffentlich im Tempel: "Wenn jemand Gottes Willen tun will, wird er merken, ob meine Lehre aus Gott ist oder ob ich aus mir selbst rede." Und am letzten Festtag: "Wer an mich glaubt, aus dessen Innerem werden Ströme lebendigen Wassers fließen." Die jüdische Elite will Jesus festnehmen, denn der *Gesalbte (= Christus)* kann doch nicht aus Nazareth in Galiläa kommen! (Joh 7,1-39) ABER niemand legt Hand an ihn, *weil seine Stunde noch nicht gekommen* ist. (Joh 7,30; vgl. Joh 8,20)

Psalm 31,23:

Ich sprach wohl in meinem Zagen: Ich bin von deinen Augen verstossen.

Jesus erlebt am Kreuz verzweifelte Ohnmacht. Er zitiert Psalm 22,2: *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*

Psalm 31,6: In deine Hände befehle ich meinen Geist;

Am Kreuz regelt Jesus die Versorgung seiner Mutter (Joh 19,26-27), vergibt seinen Feinden (Lk 23,34) und als er weiss, dass sein Erlösungswerk vollbracht ist (Joh 19,30), **lässt er sich mit Psalm 31,6 in Gottes Hände fallen.** (Lukas 23,46)

Psalm 31,25: Seid getrost und unverzagt alle, die ihr des HERRN harret!

Gott schafft *Raum*. Unsere *Zeit* steht in seinen Händen. Wenn wir an der Welt verzweifeln, an Gott zweifeln und uns selbst aufgeben, dürfen wir uns getrost in Gottes Hände fallen lassen. Denn Gott hat nicht nur Jesus bewahrt und vom Tod auferweckt, sondern will auch uns immer wieder aus grösster Not "auferwecken". Und irgendwann wird er uns vom letzten Feind, dem Tod (1 Kor 15,26), erretten. Diese "Auferweckungstheologie" hat schon Paulus in grösster Not angewandt – und als tragfähig erlebt. (2 Kor 1,8-11)

Die Hoffnung stirbt zuletzt. Wie bitte? Der *Gott der Hoffnung (Röm 15,13)* stirbt nicht, sondern trägt uns unter der Leitung von Jesus Christus durch alles hindurch!

Mit hoffnungsvollen Grüssen
Markus Brunner

März 2026 – Markus & Eva unterwegs

So	1.	10:00	Heilsarmee Wattwil
Mo, 2. – Mo, 9.			Eva und Markus Brunner sind in den Ferien
Fr	13.	9:00	Arbeitstagung für Offiziere und Korpsleiter, Heilsarmee Zürich-Zentral
So	15.	10:00	Heilsarmee Affoltern a.A.
Sa	21.	9:00	Heilsarmee Affoltern: Leitungsrat-Retraite
So	22.	9:30	Heilsarmee Rheineck
Fr	27.	7:15	Gebet der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG), Heilsarmee Zürich-Zentral
Fr	27.	19:30	Heilsarmee Affoltern a.A.: Lobpreis- und Segnungsabend

Ferien

Eva und Markus Brunner sind vom 2.-9. März 2026 in den Ferien.
Das Büro des "Divisionshauptquartiers Ost" (DHQ Ost) bleibt über die Ferienzeit offen:
044 383 69 70, dhq.ost@heilsarmee.ch
In Notfällen ist Markus auch über WhatsApp erreichbar.

meet & celebrate

Infos und Anmeldung:
heilsarmee.ch/meetcelebrate-thun-2026

Lasst uns **gemeinsam** als Heilsarmeefamilie unseren Herrn und König Jesus **feiern**.
Informationen und Anmeldung:

meet & celebrate 2026

Thun-Expo, 27. + 28. 6. 2026

General/Général **Lyndon Buckingham** | Kommissarin/Commissaire **Bronwyn Buckingham**

meet & move

Infos und Anmeldung:
meet-and-move.heilsarmee.ch

MEET & MOVE 2026

30. - 31. MAI 2026

SoLa Kids & Teens

Infos und Anmeldung:
jugend.heilsarmee.ch/info-sola-kids-teens

Sommer-Lager Kids & Teens in Stäfa

11. - 18. Juli 2026

Anmeldeschluss: **20. Juni 2026**

Neu auch für Teens!